

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 24

Rubrik: Ecke zeitnaher Lyrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ecke zeitnaher Lyrik

Bindochschmiedworden

werdeganginachtworten

Schmiedwolltewerden
pferdfüsseschmied
dochumgangmitpferden
mithufenvermied

huftierkannmorden
vermittelshufhieb
bindochschmiedworden
versfüsseschmied.

dadasius lapidar



Notizen am Rand

Vom Amateur- zum Supersportler

Es sieht so aus, als träten wir in ein neues Muskel-Zeitalter. Von den Experimenten mit dem Herzmuskel abgesehen, sind es die Sportler-muskeln, die zu ungeahnten Leistungen präpariert werden.

Was ist schon Nietzsches gewöhnlicher Ueberschmied verglichen mit dem Supermaximusmuskelübersportler der nahen Zukunft. Man muß nur den Mut haben, den grüspanigen Amateur abzulegen. Noch zögern die Herren im höchsten olympischen Komitee. Noch läßt man olympische Eide heucheln, klammert sich an längst überrannte Satzungen.

Augen und Ohren zu.

Aber nicht nur der Ganzjahres-, nein auch der Ganzheitssportler setzt sich durch. Jenes Individuum, das – körperlich, seelisch, geistig voll ausgeschöpft – Höchstleistungen vollbringt, und zwar spielend. Drei Schweizer Skiasse, so lese ich, erfuhren zur Vorbereitung auf Grenoble besondere ärztliche Betreuung. Eine seelische. Psychologische Anweisungen ab Tonband, die vor allem die Fähigkeit zu rascher Erholung und Entspannung bezweckten.

Und alle drei (Fernande Bochatay, Jean-Daniel Daetwyler, Willy Favre) kamen zu Medaillen.

Das dürfte ein bescheidener Anfang sein. Ein Beiträglein zu künftigen seelisch-geistigem Doping.

Mir scheint, die Betreuer unserer Spritzen- oder Spitzensportler seien recht unsicher. Vielleicht ist es ihnen nicht ganz geheuer bei einem »Blut-, Schweiß- und Tränentraining«, wie es ein englischer Langstreckler genannt haben soll. Selbst ein Marcel Meier von der Magglinger Sporthochburg, der, wie ich ihn kenne, voll für die Ideale des Sports eintritt, scheint der Sache nicht zu trauen. Er sagt, daß es nicht immer leicht sei, Sport und Martyrium auseinanderzuhalten. Daß die Grenze dann überschritten sei, wenn das Training auf Kosten der Lust und der Freude, den Grundkräften, den Motoren zu allem sportlichen Tun, geschehe. Damit würden wir einem geistlosen Robotertum verfallen, das vom echten Sport wegführe.

Jetzt müßte man auf solche Stimmen hören. Genau jetzt, da wir uns anschicken, mit staatlicher (lies militärdepartementlicher) Hilfe Spitzensportler heranzuzüchten.

Ernst P. Gerber

Einzigartig dieses Pepita



Tafelgetränk mit Grapefruit-Saft